

# GEMEINDE RUNDSCHAU



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

JUNI 2020  
NR. 4 - 32. JAHRGANG - NR. 296

## Eine neue Ära der Basismedizin

Innerhalb eines Monats haben zwei langgediente Hausärzte, Dr. Oswald Tappeiner und Dr. Robert Kaserer ihre Pensionierung angetreten. Angesichts des akuten Hausärztemangels und der akuten Covid-19-Krise ein nicht unerhebliches Problem für die Basismedizin. Glücklicherweise hat der Sanitätsbetrieb zwei junge Mediziner als Nachfolger gefunden; sie wurden kürzlich in einer Pressekonferenz vorgestellt. Der 30-jährige Allgemeinmediziner Mario Scafuro hat bereits Anfang Mai das Ambulatorium von Robert Kaserer bezogen; Alexis Kodo begann mit seiner Arbeit anstelle von Oswald Tappeiner Anfang Juni in den Räumen der Bezirksgemeinschaft. Mario Scafuro ist im Veltlin geboren und in Salerno aufgewachsen. In Siena hat er das Medizinstudium mit einer Abschlussarbeit über die Entwicklung neuer Medikamente in der Diabetologie abgeschlossen. Mario Scafuro hat in mehreren Südtiroler Krankenhäusern und im Ambulatorium von Toni Pizzocco in Latsch Praktikas absolviert. Auch wenn Covid-19 seinen Deutschkurs im Ausland verhindert hat, so bemüht der junge Arzt sich sehr, seine Patienten zu verstehen und ihnen mit Empathie, Enthusiasmus und Professionalität entgegenzutreten.

Einen etwas anderen beruflichen Weg hat Alexis Kodo, der 40-jährige Nachfolger von Oswald Tappeiner eingeschlagen. Geboren in Mundu im zentralafrikanischen Tschad wollte er nach seiner Matura einen spirituellen Weg einschlagen. In Rom

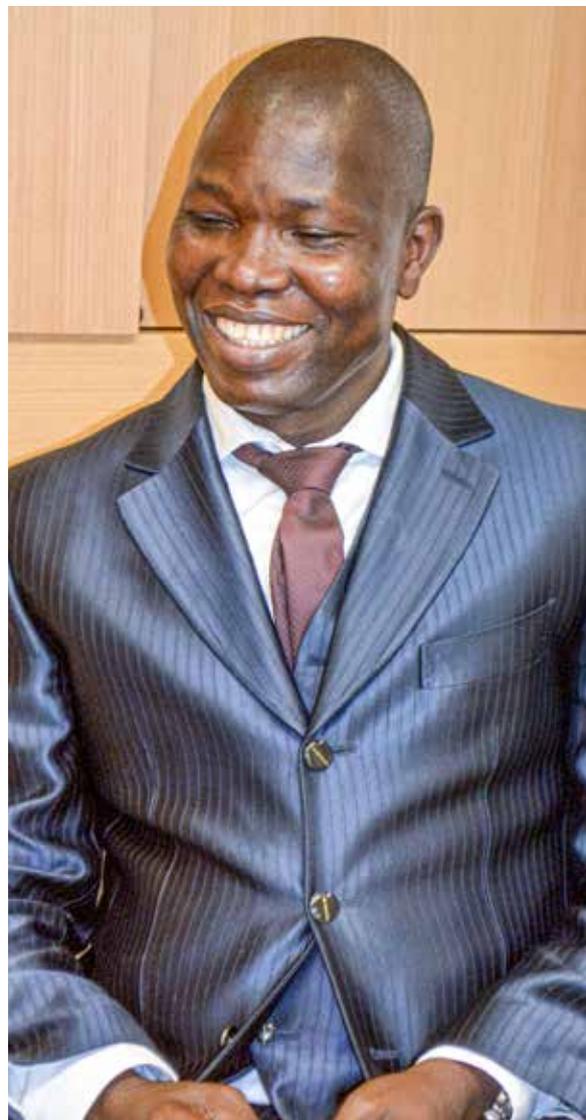
studierte er Theologie, um in den Orden der Comboni-Missionare einzutreten. Doch noch vor Abschluss dieses Studiums war der Wunsch, den Menschen als Arzt zu helfen, stärker und er ging nach Verona, um Medizin zu studieren. Sein Traum war eine Arbeit in Deutschland, und ein Kollege riet ihm, nach Südtirol zu gehen, um Deutsch zu lernen. Seit 2018 arbeitete Alexis Kodo im Krankenhaus von Bozen und nur der Zufall wollte es, dass er das kurzfristige Angebot, als Hausarzt nach Schlanders zu gehen, annahm. Da er nicht wollte, dass 1.700 Menschen ohne hausärztliche Betreuung dastehen, wagte er den „Sprung ins kalte Wasser“. Er und auch sein Kollege Scafuro freuen sich auf die neue Herausforderung und Erfahrung.

Als einen „Tag der Freude“ bezeichnete Bürgermeister Dieter Pinggera den Beginn einer neuen Ära in der Basismedizin. „Wir haben in Südtirol 275 Hausärztestellen, davon sind 75 nicht besetzt!“, so Pinggera. Auch Irene Pechlaner, Direktorin des Gesundheitsbezirks Meran und Primar Oreste Pieramico zeigten sich erfreut über den Glücksgriff von Stefan Dejaco, dem Leiter der Betriebsabteilung Leistungen und Territorium im Sanitätsbezirk Meran. Es sei in dieser schwierigen Zeit kein Leichtes, denn das Gesundheitspersonal sei besonders gefährdet.

*ir*

*Bild oben: Mario Scafuro*

*Bild unten: Alexis Kodo*



# Mit dankbarem und kritischem Blick zurück



Robert Kaserer



Oswald Tappeiner

Die Gemeinderundschau hat den beiden Pensionisten Oswald Tappeiner und Robert Kaserer ein paar Fragen gestellt.

**GRS: Herr Kaserer, die Corona-Krise hat Sie kurz vor Ihrer Pensionierung noch voll erwischt. Wie haben Sie die Pandemie erlebt?**

Wie meinen ersten Nachtdienst im Krankenhaus von Schlanders... Oh Herr, lass es Morgen werden!

**Ist der Durchschnittspatient heute gesünder als früher? Worauf sollte die Bevölkerung bzgl. ihrer Gesundheit besonders achten?**

Die moderne Medizin ermöglicht uns allen eine deutlich höhere Lebenserwartung; wichtig sind außerdem ein gesunder Lebensstil, ein vernünftiger Umgang mit den digitalen Medien und mehr Zufriedenheit.

**Wie groß erlebten Sie die seelischen Erkrankungen der Menschen? Wie können sich die Menschen davor am besten schützen?**

Diese Patientengruppe wird vorwiegend von den psychiatrischen und psychologischen Diensten betreut; man sollte sie in Krisensituationen rechtzeitig kontaktieren.

**Ihr Nachfolger kommt aus Salerno. Warum glauben Sie, finden sich keine Hausärzte in unseren eigenen Reihen?**

Mein Nachfolger kommt aus dem Süden Italiens. Das Berufsbild des Hausarztes sollte neu überdacht werden; da ist die Politik gefragt!

**Wenn Sie drei Wünsche an den Direktor des Sanitätsbetriebes frei hätten, welche wären das?**

Ich würde mir den Abbau der Wartezeiten durch Personalaufstockung, den Abbau und die Vereinfachung der Bürokratie sowie ein einheitliches Betriebssystem mit Vernetzung zwischen den Krankenhäusern und der Peripherie wünschen.

**Mit welchen Beschäftigungen genießen Sie Ihre Pensionierung?**

Vorerst genieße ich das Freisein und keine berufliche Verantwortung mehr zu haben; zudem gibt es noch einiges aufzuarbeiten.

**Herr Tappeiner, Ihre Pensionierung fiel zusammen mit der Corona-Krise, ein denkwürdiger Abschluss! Wie haben Sie die Pandemie in Ihrer Praxis erlebt?**

In der Tat habe ich die Spitze der ersten Corona-Infektionswelle miterlebt. Anfangs war die Unterscheidung zwischen einem grippalen Infekt und einer Covid-19 Infektion nicht möglich, da noch relativ wenig getestet werden konnte. Durch die Berichte von Arztkollegen und aufgrund der rasanten Ausbreitung weltweit hatte ich großen Respekt vor dieser noch relativ unbekanntem Lungenkrankheit. Hier war für mich auch als Arzt Vorsicht geboten, um

nicht mich selber und dann meine Patienten zu infizieren. Während der Pandemie habe ich so gut als möglich auf Telefon-Konsultationen und Tele-Medizin umgestellt, was die Patienten sehr schätzten. Gerade in solchen Zeiten hat sich die gute, digitale Zusammenarbeit mit den Apothekern vor Ort bewährt.

**Wie hat sich der menschliche Umgang zwischen Arzt und Patient verändert? Ist das Vertrauen der Patienten in die Ärzte noch immer groß? Wieviel Bürokratismus muss in der Arztpraxis sein?**

In meiner 40-jährigen Tätigkeit als Hausarzt und Amtsarzt wurde mir von meinen Patienten großes Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht. In einer Zeit der zunehmenden Spezialisierung in der Medizin spielt der Hausarzt eine wichtige Rolle, denn bei ihm laufen alle Fäden zusammen. Als Hausarzt ist es wichtig, ein offenes Ohr für die eigentlichen Sorgen und Nöte der Patienten zu haben. Der in letzter Zeit rasant zunehmende Bürokratismus in der Arztpraxis hat mich in meinem ansonsten immer mit Freude ausgeübten Beruf gestört, da er die eigentliche Patientenversorgung immer mehr zu verdrängen drohte.

**Ihr Nachfolger kommt aus Afrika; warum glauben Sie, dass wir keine Hausärzte aus unseren eigenen Reihen bekommen?**

Ich war selbst einige Monate in Afrika (Kamerun), und habe im dortigen Krankenhaus sehr einsatzbereite Ärzte kennengelernt. Der Ärztemangel ist ein europaweites Problem. Jungärzte machen meistens eine langjährige Ausbildung im Ausland, gründen dort dann eine Familie, erarbeiten sich eine gute Position im Beruf und kommen so nicht mehr nach Südtirol zurück. Auch die Politik hat viel zu lange Jungärzte nicht aktiv angeworben.

**Wie wichtig ist das Krankenhaus vor Ort und wie sehen Sie die pri-**



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

### **vaten Angebote im Gesundheitsbereich? Gibt es in Zukunft eine Zwei-Klassen-Medizin?**

Das Krankenhaus vor Ort schätze ich sehr, da so eine Zuweisung für weitere Abklärungen oder für eine wohnortnahe stationäre Betreuung unkompliziert möglich ist. Die von Ihnen angesprochene Zwei-Klassen-Medizin ist leider keine Zukunftsangst, sondern diese existiert bereits jetzt, da die Patienten für Krankenhaus-Visiten viel zu lange warten müssen, während private Visiten deutlich zeitnaher verfügbar sind.

### **Welche Dinge würden Sie tun, wenn Sie Landesrat für Gesundheit wären?**

Leider hat die Politik den Stellenwert der Hausärzte über lange Zeit zu wenig anerkannt, die Arbeit der Hausärzte durch zunehmende Bürokratie erschwert, ohne neue Perspektiven und faire zeitgemäße Arbeitsmodelle für Jungärzte zu bieten. Das Berufsbild des Hausarztes muss überdacht und reformiert werden, damit es wieder attraktiver wird. Vorschläge der Hausärzte und Bedürfnisse der Patienten sollten von der Politik bewusst angehört und berücksichtigt werden. Der Hausarzt ist eben nicht nur ein „Zettelschreiber“, sondern er spielt eine unerlässliche Rolle als Weichensteller in der Diagnose und Therapie von Krankheiten.

### **Wie gelang es Ihnen, nach einem schweren Arbeitstag abzuschalten? Was wird Doktor Tappeiner nach seiner Pensionierung tun?**

Anstrengende Arbeitstage habe ich am besten mit einem kurzen Mittagsschläfchen zwischendurch und mit meinen Hobbys an freien Tagen überstanden. In meinem Ruhestand werde ich nun genügend Zeit finden für die Jagd, zum Fischen, für die Imkerei und für Bergwanderungen mit meiner Frau in unserer schönen Natur.



### **Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,**

die größten Schwierigkeiten des Covid-19-Notstandes scheinen wir überwunden zu haben. Schrittweise kehrt eine bestimmte Normalität wieder in unser Leben ein und neue wissenschaftliche Erkenntnisse scheinen aufzuzeigen, dass weniger der Alltag, sondern vielmehr große Menschenansammlungen die Hauptgefahr sind. Ich bedanke mich bei den vielen Bürger\*innen, die verantwortungsvoll und pflichtbewusst die Verhaltensregeln eingehalten haben und dadurch beigetragen haben, die aktuellen Lockerungen zu ermöglichen. Ich fordere alle auf, die einfachen Hygienebestimmungen weiterhin zu beachten und vor allem große Menschenansammlungen zu meiden! Derweilen sind die vielen Projekte und Baustellen der Gemeinde wieder angelaufen: so z.B. die Verlegung der Glasfaserinfrastruktur im Hauptort, die Erneuerung der gesamten Infrastrukturen in der Gröblstraße, die Verlegung von Infrastrukturen in Kortsch (Strom, Fernheizwerk, Glasfaser, Gas), um nur einige zu nennen. Auch der Marmorabtransport konnte dieses Jahr wieder regulär und ohne Schwierigkeiten in Betrieb genommen werden. Für die Wohnbauzone „Trogacker“ konnte eine Einigung mit den Eigentümern gefunden werden, sodass der Grunderwerb des 1. Bauloses seitens der Gemeinde eingeleitet und der Antrag zur Aufnahme in das Landesprogramm der Wohnbauförderung gestellt wurde. In den letzten Gemeinderatssitzungen wurden die zwischengemeindliche Zusammenarbeit vorangetrieben und Vereinbarungen mit den Nachbargemeinden Laas und Martell zu deren Unterstützung in den Bereichen Buchhaltung und Lizenzwesen abgeschlossen. Ebenso wurde die Konzession zur Methangasverlegung auf die nicht vom Fernheizwerk erschlossenen Ortsteile von Kortsch erweitert. Zudem wurde Ende Mai die Jahresabschlussrechnung des Finanzjahres 2019 genehmigt und der Verwaltungsüberschuss größtenteils in den Haushalt 2020 eingebaut. Das erste Baulos zur Realisierung des Radweges Holzbrugg-Göflan ist derzeit in Ausschreibung, und für das 2. Baulos bedarf es nochmals einer kleinen Bauleitplanänderung, die vom Landschaftsschutz auferlegt wurde. Diese wird derzeit vorbereitet. Die beiden neuen Hausärzte Dr. med. Mario Scafuro und Dr. med. Alexis Kodo heiße ich in Schlanders herzlich willkommen. In Zeiten großen Ärztemangels ist es keine Selbstverständlichkeit die frei werdenden Stellen zu besetzen. Derzeit sind in Südtirol 75 solcher Planstellen unbesetzt. Ich bedanke mich bei Dr. Kaserer und Dr. Tappeiner für die langjährigen Dienste zum Wohle der Gesundheit unserer Bevölkerung und wünsche Ihnen Gesundheit und Erfüllung im neuen Lebensabschnitt. Ihren Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg, Freude beim Erlernen bzw. Vertiefen der deutschen Sprache und viele gute Erfahrungen in Schlanders.

Dieter Pinggera, Bürgermeister

# Aus dem Gemeindeausschuss

Eine kleine Auswahl an Beschlüssen

### **Besucherzentrum „Avimundus“**

Mit einem befristeten Vertrag (Saisonsvertrag, 32,5 Wochenstunden) wird Ulrich Pfeifer als spez. Fachkraft mit naturkundlichen Kenntnissen für den Zeitraum Juni bis Oktober 2020 im Informationszentrum „Avimundus Vogelwelten“ angestellt.

### **Grünflächenpflege**

Bei den Einfahrten der Industriezone Vetzan, dem Kreisverkehr und der Verkehrsinsel Vetzan sind im Laufe des Jahres Pflegearbeiten für die Grünflächen notwendig. Die Firma Gärtnerei Rinner Lorenz aus Latsch hat dafür ein Angebot zum Gesamtbetrag von 4.460,00 Euro + 22 % MwSt. unterbreitet und wird damit beauftragt.

### **Grundschule Kortsch**

Die Firma Elektro Mairösl GmbH aus Schlanders wird mit der Verkabelung des digitalen Registers in der Grundschule von Kortsch zum Gesamtbetrag von 2.940,08 Euro + 22 % MwSt. betraut.

### **Trainingsgeräte**

Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen liefert für den Schulsportplatz in Schlanders verschiedene Trainingsgeräte, die Kosten hierfür belaufen sich auf 15.995,00 Euro + 22 % MwSt.

### **Theaterverein Kortsch**

Im Haus der Dorfgemeinschaft Kortsch werden die Räumlichkeiten des Theatervereins Kortsch umgebaut und erweitert. Die Firma Wieser Maler GmbH übernimmt die Malerarbeit zum Gesamtbetrag von 4.721,72 Euro + 10 % MwSt. Für die Lieferung und Montage der Außen-elemente sowie des Sonnenschutzes konnte die Firma EWOS GmbH zum Gesamtbetrag von 20.901,56 Euro + 10 % MwSt. gewonnen werden. Die Bodenverlegungsarbeiten werden von der Firma Holztech des Florian Alber zum Gesamtbetrag von 8.413,52 Euro + 10 % MwSt. durch-

geführt. Und zu guter Letzt zeichnet sich die Firma Moriggl GmbH für die Elektroarbeiten 18.566,98 Euro + 10 % MwSt. verantwortlich. Die Gewerke für die Baufirma und den Bautischler sind in der Vergabephase.

### **Mund-Nasen-Masken**

Da aufgrund des Covid-19-Notstandes das Tragen von Mund-Nasen-Masken Pflicht ist werden für die Bevölkerung von Schlanders Mund-Nasen-Masken aus Stoff angekauft. Hergestellt werden die 1.200 Stück von der Firma Flamingo Group GmbH in Schlanders zum Gesamtpreis von 2.982,90 Euro (MwSt. inbegriffen). Dunja Tassiello hat noch weitere Mundmasken für Schlanders und die Fraktionen, als auch für Kinder ab 5 Jahre, organisiert.

### **Neuanstellung**

Da aufgrund einer Kündigung in der Buchhaltung eine Stelle nachbesetzt werden muss, wurde eine Kundmachung zur Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent in der 6. Funktionsebene gemacht. Ein Bewerber hat sich gemeldet und wurde mit befristetem Vertrag angestellt: Alexander Lutt.

### **Verkauf Wohnhaus**

Mittels beschränkter Ausschreibung verkauft die Gemeinde die Bauparzelle 6 in der K.G. Schlanders am Ende der Mühlgasse, worauf sich ein Wohnhaus befindet. Die Gemeinde hat für dieses Gebäude keine eigene Zweckverwendung gefunden. Die Grundfläche (87 m<sup>2</sup>) ist sehr klein und es ist keine Zubehörfläche vorhanden, deshalb hat der Gemeindeausschuss es als sinnvoll erachtet, die Liegenschaft mittels Privatversteigerung zu verkaufen. Der Mindestpreis beläuft sich auf 234.000,00 Euro.

### **Matscher Au**

Am Festplatz Matscher Au sind Anpassungsarbeiten an der Flüssiggas-, Elektro- und Absauganlage not-

wendig. Das Ausführungsprojekt hat der Techniker Ing. Josef Alber nun vorgelegt, das sich auf eine Höhe von 28.816,40 Euro (inkl. MwSt. und Sicherheitskosten) errechnen.

### **Sanierung Mittelschule**

Die Gemeinde Schlanders ist Eigentümerin der deutschsprachigen Mittelschule „Fritz Ebner“ in Schlanders, die auch von Mittelschülern aus Martell besucht wird. Derzeit werden aufwändige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Nun hat die Gemeinde Schlanders mit der Marteller Gemeinde eine Vereinbarung über die Beteiligung an den Investitionen getroffen, die als Kriterium die durchschnittlichen Schülerzahl von 26 Kindern als Berechnungsgrundlage verwendet.

### **Radwege**

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau baut, führt und hält den übergemeindlichen Radweg instand. Laut der Abrechnung 2019 waren 142.041,44 Euro an Kosten entstanden, welche nun auf alle betroffenen Gemeinden aufgeteilt werden. Berechnet nach der Einwohnerzahl hat die Gemeinde Schlanders 17.276,37 Euro zu berappen, im Verhältnis zur Streckenlänge auf dem Gemeindegebiet 2.965,17 Euro, also errechnet sich ein Gesamtbetrag von 20.241,54 Euro, der an die Bezirksgemeinschaft zu entrichten ist.

### **Leitplanken**

Entlang der Nördersberger Straße sind verschiedene Instandhaltungsarbeiten an den Leitplanken notwendig, u.a. weil das Straßenbankett sich absenkt oder aufgrund der Schneeräumung Schäden entstanden sind. Die Firma Signal System GmbH aus Bozen wird diese Arbeiten zum Preis von 8.218,00 Euro + 22 % MwSt. durchführen.

### **Marmorabtransport**

Aufgrund einer Vereinbarung aus dem fernen Jahr 2003 hat die Ge-

meinde Schlanders sich verpflichtet, den Marmorabtransport aus dem Weißwandbruch zu organisieren und durchzuführen. Seit dem Jahr 2005 erfolgt der provisorische Abtransport des Marmors aus dem Göflaner Marmorbruch mittels LKW. Leider haben die Verhandlungen zwischen der Landesverwaltung, der Gemeinde Laas, der Fraktionsverwaltung von Laas sowie der Lasa Marmo AG zur Errichtung einer neuen, gemeinsamen Transportstruktur noch immer nicht zu einem positiven Ergebnis geführt. Sodass, auch heuer wieder der Marmor mit einer Genehmigung für die Dauer von Mai bis November des Abtransportes aus dem Bruch mittels LKW erfolgen wird und zwar mit geeigneten umweltfreundlichen Fahrzeugen und einer angemessenen Fahrweise. Da die Firma Marx AG bereits in den letzten Jahren den Transport zur Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt hat, wird diese auch heuer wieder mit der Aufgabe betraut. Die Kosten belaufen sich pro Fahrt (Hin- und Rückfahrt) 170 Euro + MwSt.

### Überflutungsgefahr bannen

Um die Überflutungsgefahr bei Starkregen im Dorfzentrum von Schlanders zu bannen, wurde 2018 Ingenieur Peter Pohl mit der Erarbeitung einer Studie beauftragt, die nun vorliegt. Aufgrund einer Technikerausschreibung gewann das Ingenieurteam Peter und Michael Pohl zum Gesamtbetrag von 23.263,72 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt. die Arbeiten zur Projektierung, Bauleitung, Statik, Sicherheitskoordination und Abrechnung für die Verminderung der Überflutungsgefahr im Dorfzentrum Schlanders. Damit wird die Weißwasserleitung in der Karl-Tinzl-Straße potenziert und ab der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft bis zum Eurospar ein neues Rohr verlegt.

### Risographie

Bernhard Fuchs aus Wien wird mit der Abhaltung eines Workshops zum Thema Risographie (Schablonendruckverfahren) im Rahmen des Projekts „BASIS – Business and

Service Incubator Schlanders“ zum Preis von 2.000,00 Euro + Vorsteuer beauftragt. Am 27. und 28. Februar 2020 sollte in Schlanders ein Workshop zum Thema Risographie im Rahmen des EU-Projekts BASIS stattfinden. Im Auftrag enthalten sind die Organisation von zwei Workshops für verschiedene Interessengruppen, wobei diese eine Dauer von ca. 5 Stunden haben, die Vor- und Nachbereitung der Workshops, Einstellung/Installation der Maschine für die Verwendung im Gründer- und Innovationszentrum BASIS und die Schulung des BASIS-Projektteams.

### Forstverwaltung

An verschiedenen öffentlichen Spielplätzen und in den Außenanlagen verschiedener Gebäude sind Instandhaltungsarbeiten bei Spielgeräten, Bänken usw. notwendig, ebenso entlang von Straßen und bei Trinkwasserquellen sollten Holzzäune erneuert werden. Das Forstinspektorat Schlanders ist zur Ausführung dieser Instandhaltungsarbeiten in Eigenregie bereit, die Kosten von 15.372,00 Euro (MwSt. inbegriffen) übernimmt die Gemeindeverwaltung.

### Stützmauern

Mit der Wiedererrichtung von Stützmauern entlang verschiedener Straßen in Vetzan wird die Firma Marx AG aus Schlanders gemäß ihrem Angebot zum Gesamtbetrag von 15.722,09 Euro + MwSt. mittels Direktauftrag betraut.

### Mäharbeiten

Die Firma SAM GmbH aus Bozen wird entlang der ländlichen Wege Nördersberg, Tappein, Schlandersberg und Sonnenberg in der Gemeinde Schlanders auch heuer wiederum Mäharbeiten (Mulchen) zum Gesamtbetrag von 7.650,00 Euro (+ 22 % MwSt.) durchführen.

Weitere Beschlüsse finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) unter „BÜRGER-SERVICE“, dort unter „Beschlüsse“.

Stand: 28. Mai 2020



Am Nördersberg werden beschädigte Leitplanken ausgetauscht



Die Grünfläche an der Einfahrt in die Industriezone Vetzan



In den Räumlichkeiten des Kortscher Theatervereins werden derzeit Umbauarbeiten durchgeführt



Wird verkauft: das Haus, das bisher vom „Waalder Rudl“, Rudolf Matzohl, bewohnt war

## Vermögende Gemeinde



Die geplante Wohnbauzone Trogacker unterhalb des Bahnhofes in Schlanders

Ungewöhnliche Zeiten erfordern ungewöhnliche Maßnahmen. Anstatt im historischen Ratssaal, fanden die beiden vergangenen Gemeinderatsitzungen Covid-19-bedingt im Sparkassensaal des Kulturhauses statt. Die Auswirkungen von Covid-19 auf die Gemeinde zogen sich wie ein roter Faden durch die beiden Ratsitzungen. Dieter Pinggera lobte das hervorragend funktionierende Ehrenamt und die große Solidarität in Schlanders. Bezüglich der vom Staat zur Verfügung gestellten Essensgutscheine (insgesamt 32.949,22 Euro), können wöchentlich neue Ansuchen gestellt werden. Jedoch blieb die Nachfrage unter den Erwartungen. Mündlich vorgestellt wurden dem Gemeinderat die beiden neuen Gemeindeärzte, Alexis Kodo und Mario Scafuro. Beide Ärzte sind noch in der Facharztausbildung und bemühen sich derzeit, Deutsch zu lernen. Sie sind vorerst für ein Jahr beauftragt. Im Altenheim gab es bis dato keinen Coronafall, auch aufgrund der frühen Schließung, betonte die zuständige Referentin Monika Wielander. Sie dankte der Heimleitung für die pro-

fessionelle Reaktion. Die geplante Kinder-Sommerbetreuung finde zum Großteil statt, in allen Einrichtungen seien noch Plätze frei. Spürbaren Unmut äußerte Wielander bezüglich des Sommerkindergartens, dessen Organisation das Land kurzfristig der Gemeinde übertragen hat. Nun versuche man über die GWR und das Sovi diesen zu organisieren. Fraglich ist, ob man die notwendigen zehn Betreuer finden könne. Auch muss die Gemeinde die Kosten vorstrecken und das Land übernehme im Nachhinein 80 Prozent.

Manuel Trojer hofft, dass das Freibad, heuer unter der Führung der Gemeinde, bis zum 20. Juni öffnen kann, wenn auch unter strengen Auflagen und in reduzierter Form. Seit Mitte Mai ist die zweite Citybuslinie wieder in Betrieb, jedoch gebe es Probleme zwischen einem Fahrer und Göflanern bezüglich des Wendeplatzes. Eine Aussprache mit Vereinsobleuten von Göflan, der Fraktion und der Ortspolizei Anfang Juni, initiiert von Trojer, soll Klarheit bringen.

Einen Dank an alle Freiwilligen äußerte Dunja Tassiello, die Mund-Nasenschutz für alle Schlanderser organisiert hat und verteilen ließ, auch für Kinder bis zu 6 Jahren. Da Schlanders zwei neue Gemeindeärzte erhält, werde sich Tassiello, gemeinsam mit dem Bürgermeister für die Errichtung eines Ärztezentrum am Beispiel Latsch einsetzen.

Im Gemeinderat zugestimmt wurden Vereinbarungen zwischen der Gemeinde Laas und Martell. Aufgrund

personeller Veränderungen – einer Kündigung und zweier Neuanstellungen in der Buchhaltung – baue Schlanders ein Kompetenzzentrum Buchhaltung auf und unterstützt gleichzeitig die Nachbargemeinden, die auf Personalsuche sind. Die Gemeinde erhält für diese Kooperationen einen stattlichen Beitrag vom Land.

Kortsch wird in Bälde an das Gasnetz angeschlossen, da das Verteilernetz des Fernheizwerkes nur bis zum Haus der Dorfgemeinschaft reicht und eine weitere Ausdehnung nicht wirtschaftlich sei, so die Meinung der Alperia-Teilhaber. Für die betroffenen Kortscher ist dies nur die zweitbeste, so Referent Reinhard Schwalt. Er forderte in diesen Zusammenhang die Gemeinde auf, die Anteile der Alperia am Fernheizwerk anzukaufen, um künftig selbstständig entscheiden zu können. Bürgermeister Dieter Pinggera betonte, dass das Fernheizwerk die ca. 10 Mio. Euro Schulden bis 2027 abbezahlt haben werde und somit einem Ankauf nicht abgeneigt sei.

Wie gewohnt verständlich und präzise jonglierte Generalsekretär Georg Sagmeister mit den Zahlen zur Abschluss-, Erfolgs- und Vermögensrechnung. Laut letzterer beläuft sich das materielle Vermögen der Gemeinde auf über 114 Mio. Euro. 2019 wurde ein Verwaltungsüberschuss von 5,48 Mio. Euro erzielt, der im folgenden Beschluss auf laufende Projekte verteilt wurde. U.a. für den Ankauf der Wohnbauzone Trogacker (1. Baulos, 1,04 Mio. Euro), für zwei neue Citybushaltestellen in Korsch, die neue Beleuchtung samt Lichtplan in Göflan, für kollektivvertraglich festgelegte Gehaltserhöhungen der Gemeindebediensteten, für eine Brücke am Ilzwaal u.a.

Bereits im Juli findet die vermutlich letzte Gemeinderatssitzung vor den Neuwahlen statt, mit Sicherheit wieder mit gebührendem Abstand im großen Sparkassensaal des Kulturhauses.

an



**WALLNÖFER**  
Günther & Rudolf OHG

**ELEKTROANLAGEN - HAUSLEITSYSTEME**  
**HEIZUNGS- und LÜFTUNGSREGELUNGEN**  
**KUNDENORIENTIERTE**  
**AUTOMATISIERUNGSANLAGEN**

Laas - Industriestr. 67 - Tel. 0473 626755  
www.elwgr.it - office@elwgr.it



# Von der Etsch bis zum Hochalt

Ein Gespräch mit dem Leiter der Forststation Schlanders, Klaus Bliem

## GRS: Sie sind seit November 2019 der Forststationsleiter. Welche Aufgaben hat die Forststation Schlanders?

Bliem: Unser Arbeitsgebiet erstreckt sich über die Gemeindegebiete von Schlanders und Laas, reicht von der Etsch bis zum Hochalt, umfasst 22.000 ha, wovon ca. 8.500 ha Wald sind. Eigentümer sind die Fraktionen, Interessenschaften, Private und in Schlanders die Gemeindeverwaltung. Unsere Aufgabe ist die forstliche Beratung, die Holzanzeige, die waldbauliche Bewirtschaftung und im Nationalpark Stilfserjoch sind wir für Instandsetzung der Wanderwege zuständig. Im gesamten Gebiet sind wir zudem für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten zuständig. Außerdem sind wir die Umweltpolizei, kontrollieren Verbote und sind auch Teil des Zivilschutzes, beispielsweise in der Zivilschutz- und Lawinenkommission vertreten.

## Wie ist der Stand der Holzbringung?

Bereits im Herbst 2017 gab es Schäden im Wald u.a. im Tappeinerwald. Das Sturmtief Vaia 2018 hat dann Schadholz von ca. 10.000 m<sup>3</sup> verursacht, u.a. im Schlandrauntal, am Sonnenberg und rund um Schlandersberg. Beim Schneedruck 2019 sind weitere 3.000 m<sup>3</sup> Holz umgestürzt. Wir können aber die Holzbringung nicht durchführen, weil sich keine Firmen finden lassen, außerdem liegt das Schadholz zum Teil in sehr steilem Gelände. So haben wir bis dato ca. 4.000 bis 5.000 m<sup>3</sup> aufgearbeitet.

## Hat sich der Borkenkäfer bereits breit gemacht?

Der Borkenkäfer hat sich bereits über das Totholz hergemacht. Sorgen macht uns, dass er aufgrund seines Zyklus im nächsten Jahr das geschwächte stehende Holz angreifen könnte.



## Was ist mit den Trockenschäden am Sonnenberg? Ist damit nicht die Schutzfunktion des Waldes außer Kraft?

Die Trockenschäden aus dem Jahr 2015/16, also das Absterben der Schwarzkiefer, ist ein Vorbote des Klimawandels. Derzeit betrifft es das Gebiet bis Schlanders. Auf den freigewordenen Flächen werden nun eingezäunte Laubbäume wie Linden, Flaumeichen, Mannaeschen usw. angepflanzt. Die Schutzwaldfunktion ist eingeschränkt und die Gefahr vorhanden, dass sich bei Starkregen Murabgänge ereignen können auch bis ins Siedlungsgebiet.

## Wie hoch ist der Wilddruck?

Der Wilddruck ist im gesamten Vinschgau sehr, sehr hoch und hat massive Auswirkungen auf die Waldverjüngung, deshalb werden

von den Bauern immer mehr Zäune errichtet, die nicht nur landschaftlich bedenklich sind. Auch ist ihr Sinn fraglich. Die Kosten tragen die Grundbesitzer und das Land. Das Problembewusstsein in der Wald- und Wildthematik und das dafür notwendige Fachwissen ist in der Jägerschaft stark ausbaufähig...

## Laufende oder neue Projekte im heurigen Jahr?

Neben der Schadholzbringung und den Waldpflegemaßnahmen, haben wir heuer zahlreiche Wanderwege und Forstwege wiederinstandzusetzen. Im alten Marmorbruch werden Aufräumarbeiten durchgeführt, um ihn künftig für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## Danke für das Gespräch.

an

Hoch- u. Tiefbau - Wasserbau - Statik - Straßenbau - Sicherheitskoordination - Landwirtschaft - Vermessung - Kataster



# INNERHOFER

Dr. Ing. Ulrich Innerhofer

Ingenieurbüro | Studio tecnico

I-39028 Schlanders - Zerminigerstr. 4/A - Tel. 0473 620277 - info@innerhofer.bz

## Wahl Ausschuss, Neuzugänge und Ehrungen



v.l. Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera, der scheidende Kommandant Rudolf Lechthaler, die geehrten Elmar Holzer, Christof Schuster und Johannes Dietl, der Bezirksfeuerwehrpräsident Thomas Tecini und der neue Kommandant Martin Greis

Silber und für 40 Jahre Elmar Holzer in Gold mit dem Verdienstkreuz geehrt. Zum neuen Kommandanten wurde Martin Greis und zum Kommandant-Stellvertreter Jonas Tröger gewählt. Weiterhin in den Ausschuss gewählt wurden Günther Gruber und Markus Gemassmer, neu gewählt wurde Martin Rechenmacher. Dem scheidenden Kommandanten Rudolf Lechthaler wurde für seinen 15-jährigen Einsatz und die vorbildliche Führung gedankt. Grußworte kamen von den Ehrengästen: So lobte Bürgermeister Dr. Dieter Pinggera für den Einsatz, besonders zu den letzten Witterungsereignissen im November 2019. Altdekan Dr. Josef Mair, Vizebürgermeister Reinhard Schwalt, Feuerwehr-Bezirkspräsident Thomas Tecini, Fraktionsvorsteher Martin Raich, die Gemeinderäte Julia Pircher und Maria Pilser sowie die Vertreter der Bergrettung, Raiffeisenkasse und Vereine von Kortsch dankten der Feuerwehr für ihren Dienst.

*Martin Rechenmacher*

Auf ihrer Jahreshauptversammlung hielt die Freiwillige Feuerwehr Kortsch auf ein intensives Jahr 2019 Rückblick. Insgesamt waren 27 Einsätze zu verzeichnen, davon 25 technische und zwei Brandeinsätze. Die 44 Wehrmänner standen rund 1.139

Stunden im Einsatz. Im Anschluss wurden die Wehrmänner Max Thoman und Werner Trafoier angelobt und offiziell in den Feuerwehrdienst aufgenommen. Für 15 Jahre Dienst wurden Johannes Dietl in Bronze, für 25 Jahre Christof Schuster in



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**  
COMUNE DI  
**SILANDRO**

### Verkauf des Wohnhauses Bp. 6 K.G. Schlanders

Die Marktgemeinde Schlanders verkauft das Wohnhaus Bp. 6 in E.ZI. 250/II K.G. Schlanders als Einheit, mittels Privatversteigerung (nicht offenes Verfahren), zum Mindestpreis von 234.000,00 Euro. Die Teilnahmebedingungen sowie die Vordrucke für das Angebot und für die Bürgschaftserklärung finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde: [www.schlanders.it/aktuell](http://www.schlanders.it/aktuell) (Startseite).

### Alienazione della casa di abitazione p.ed. 6 c.c. Silandro

Il Comune di Silandro vende la casa di abitazione p.ed. 6 in P.T. 250/II c.c. Silandro in unico lotto, tramite licitazione privata (procedura ristretta), al prezzo minimo di Euro 234.000,00. Le condizioni per la partecipazione nonché i moduli per l'offerta e per la dichiarazione di garanzia sono disponibili sul sito web del Comune: [www.silandro.it/attualita](http://www.silandro.it/attualita) (homepage).

# Der Kortscher Musitempl

Am 13. Dezember 2019 wurde das Siegerprojekt für den neuen Musitempl im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in Kortsch vorgestellt. Bevor mit dem Neubau begonnen wird, sei ein kurzer Rückblick auf die bewegte Geschichte dieses Hauses gemacht.

Das erste Gebäude, das an dieser Stelle errichtet wurde war der K&K Schießstand im Jahr 1882.

Der Redakteur der Meraner Zeitung verglich ihn damals mit einem Mädchenauge, das aus dem Dunkel der mächtigen Kastanienhaine hervorblickt. Nach dem Ersten Weltkrieg war das Schützenwesen verboten worden und das Gebäude ohne Funktion. Die 1923 gegründete Musikkapelle suchte nach einer Bleibe und so wurde ihr von der damaligen Gemeinde Kortsch der Schießstand überlassen. Bereits am Ende des Jahres 1924 war der Neubau des Musik- und Theatersaales fertiggestellt. Die Kosten beliefen sich auf 50.000 Lire und wurden durch Spenden und Eigenbeiträge aufgebracht. Nicht eingerechnet die unzähligen Tagschichten, die die Mitglieder selbst verrichteten. Aufgrund seiner außergewöhnlichen Form mit Flachdach erhielt er im Volksmund gleich den Namen Musitempl.

Mit der Fertigstellung des Saales nahm auch die Musikvereinsbühne ihre Tätigkeit auf. Die mit schönen Drechselarbeiten verzierte Kassettendecke im Inneren des Thatersaales

wurde trotz der damals wirtschaftlich schwierigen Zeit eingebaut und fand weitem Bewunderung. Der wertvolle Teil davon soll nun in das neue Gebäude integriert werden.

In den 1930er Jahren wurden öffentliche Aufmärsche der Musikkapelle zunehmend verboten. Das Vereinsleben kam fast völlig zum Erliegen. Der Musitempl wurde von 1932 bis 1939 an die Gemeinde Schlanders vermietet und als Kindergarten genützt. Jahrelang prozessierte die Musikkapelle gegen den Podestá der Gemeinde, der das Gebäude enteignen wollte. Der Prozess ging bis in die höchste Instanz nach Rom, wo die Kortscher schließlich Recht bekamen und ihren Musiksaal behalten durften. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen 1943 wurde das Gebäude als Kinosaal umfunktioniert und die Propagandafilme des NS Regimes samt Wochenschau gezeigt. Damals wurde das Gebäude nach Süden erweitert. Die geschwungene Fassade rührt daher, dass Bauteile von einem nicht mehr fertiggestellten Dach eines Magazins aus der Drususkaserne verwendet wurden.

Nach dem Krieg begann die Musikkapelle wieder mit ihrer Tätigkeit. Das stetige Anwachsen der Mitgliederzahlen machte noch manchen Zu- und Umbau nötig. Der letzte erfolgte von 1978 bis 1980. Damals erhielt der Musitempl ein Satteldach. Bis zum Bau des Vereinshauses 1987 war der



Der Musitempl um 1940.

Musitempl das einzige größere öffentliche Lokal für Veranstaltungen in Kortsch. Bälle, Theater, Konzerte, aber auch größere Versammlungen wurden abgehalten. Erinnerungen an Schüsse auf der Bühne, an Lachschlager, ernste Dramen aber auch an Tanzmusik, erste Küsse und Raufereien sind vielen Kortschern noch gegenwärtig. Wir wünschen der Musikkapelle viel Freude mit dem neuen, zeitgemäßen Gebäude und wünschen ihr, dass die Proben und Konzerttätigkeit bald wieder beginnen kann.

Zum Nachlesen: Festschrift 75 Jahre Musikkapelle Kortsch/Heidi Rechenmacher, August Oberegelsbacher 1998; Zeitung „Der Burggräfler“ vom 20.08.1882; Meraner Zeitung vom 14.02.1925.

rr



## Diensthabende Apotheken

**Sa. 20.06. - So. 21.06.**

Naturns, Tel. 0473 667 136  
Prad, Tel. 0473 616 144

**Sa. 27.06. - So. 28.06.**

Laas, Tel. 0473 626 398  
Partschins/Rabland, Tel. 0473 967 737

**Sa. 04.07. - So. 05.07.**

Schlanders, Tel. 0473 730 106  
Schnals, Tel. 0473 676 012

**Sa. 11.07. - So. 12.07.**

Schlanders II - Solaris,  
Tel. 0473 324 707

**Sa. 18.07. - So. 19.07.**

Latsch, Tel. 0473 623 310  
Mals, Tel. 0473 831 130

**Sa. 25.07. - So. 26.07.**

Kastelbell, Tel. 0473 727 061  
Schluderns, Tel. 0473 615 440

## Umfrage zum Thema Zivilinvalidität



Weitere Informationen finden Sie auf [www.anmic.bz](http://www.anmic.bz) oder erhalten Sie per E-Mail unter [info@anmic.bz](mailto:info@anmic.bz)

Der QR-Code ist der Link zur deutschsprachigen Umfrage. Danke für Ihre Teilnahme!

Ihre Meinung als Zivilinvalid zählt! Um den Alltag der über 47.000 Zivilinvaliden in Südtirol aktiv zu verbessern, führt die Vereinigung der Zivilinvaliden (ANMIC Südtirol) eine Umfrage durch. Es geht darum herauszufinden, wie zufrieden die Südtiroler Zivilinvaliden mit den verschiedenen Dienststellen des Landes sind. Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein von DESPAR im Wert von je 50 Euro.

## Private Krankenversicherung

PR-INFO

Die eigene Gesundheit gut absichern



Angesichts der steigenden Kosten im öffentlichen Gesundheitssystem und der damit einhergehenden Einsparungen von Seiten der Sanitätsbetriebe gewinnt der private Krankenschutz immer mehr an Bedeutung.

### Wenn der Ernstfall eintritt

Das Risiko, dass jemand plötzlich

gesundheitlichen Problemen gegenübersteht, ist jederzeit gegeben. Wenn der Ernstfall eintritt, kann zur enormen psychischen Belastung, auch noch eine schwere finanzielle Belastung hinzukommen. Die private Krankenversicherung richtet sich an all jene Personen, die bei Krankheit oder Unfall die bestmögliche Behandlung in Anspruch nehmen möchten, ohne dabei ihre finanzielle Unabhängigkeit einzubüßen. Schließlich will niemand seine Gesundheit aufs Spiel setzen, nur weil die bestmögliche Behandlung an Kosten oder Wartezeiten scheitern könnte.

### Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung

Jeder in Südtirol ansässiger Bürger ist grundsätzlich, unabhängig vom Alter oder der Erwerbstätigkeit krankenversichert und kann die vom Sanitätswesen vorgesehenen medizinischen Leistungen in Anspruch nehmen. Medizinische Leistungen, die über die öffentliche Gesundheitsversorgung hinausreichen, sind teuer und können in die Schuldenfalle führen. In diesem Fall greift die private Krankenversicherung. Sie bietet freie Wahl des Krankenhauses oder des behandelnden Arztes und Spezialisten, nicht nur im Inland sondern weltweit.

### Versicherung deckt die Spesen

Die private Krankenversicherung deckt Spesen, welche für Behandlungen in privaten Kliniken und spezialisierten Krankenhäusern infolge von Krankheit, Unfall oder Geburt anfallen. So sind unter anderem Kosten für chirurgische Eingriffe, verschiedene ambulante Leistungen und fachärztliche Untersuchungen abgedeckt. Durch die weltweite Deckung ist die Krankenversicherung der ideale Begleiter auf Reisen.

### Versicherungsschutz für die gesamte Familie

Wichtig ist beim Thema Absicherung auch an Partner und Kinder zu denken. Mit der Krankenversicherung für Mitglieder können zu Lasten lebende und nicht zu Lasten lebende Familienmitglieder besonders vorteilhaft mitversichert werden.

Die Raiffeisenkassen bieten exklusiv ihren Mitgliedern eine private Krankenversicherung mit umfangreichen und maßgeschneiderten Versicherungsschutz an.

*Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige.  
Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende  
Einsicht in das bei den Raiffeisenkassen  
erhältliche Informationsset.*

# Wir werden uns wundern

Die etwas Älteren kennen den Song der US-amerikanischen Rockband R.E.M. „It's The End Of The World“ von 1987. Dieser schaffte es jetzt in Coronazeiten erneut in die Charts. Darin heißt es: „Es ist das Ende der Welt, wie wir sie kennen, und ich fühle mich gut.“ Ein gutes Omen? Nach Corona wird Vieles nicht mehr sein wie es einmal war. Die globalisierte Gesellschaft wird sich wieder zurückentwickeln und sich auf ihre lokalen Strukturen besinnen. Menschen legen mehr Wert denn je auf lokale Kreisläufe. Bereits vor Corona ermöglichte der Handel in unseren Dörfern die Grundversorgung und dank kurzer Wege auch ein ökologisches Einkaufsverhalten. Dieser Mehrwert kommt gerade in diesen Zeiten mehr

denn je zum Vorschein – und unsere Bevölkerung beginnt ihn so richtig zu schätzen. Die Menschen reflektieren also, wo die Güter herkommen, neue Konsummuster entstehen. Weil globale Produktions- und Handlungsketten ausfallen, werden heimische Alternativen wiederentdeckt. Der stationäre Handel, regionale Produkte und Lieferketten erleben einen Aufschwung, es entsteht ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen lokalem Online und Offline. Die Monopolstellung von Onlinegiganten wie Amazon und Alibaba löst sich zugunsten mehrerer kleinerer Unternehmen auf, die weniger abhängig von globalen Produktionsketten und schneller lokal verfügbar sind. Die Gesellschaft bewegt sich weg von Massenkonsum und Wegwerf-



Mentalität, hin zu einem gesünderen Wirtschaftssystem.

*Mauro Stoffella, Kommunikationsexperte, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)*

# Wie heißen diese Pflanzen im Dialekt Ihres Heimatortes?

Das Naturmuseum Südtirol sucht mundartliche Pflanzennamen und bittet um Ihre Mithilfe. Wenn Sie für die abgebildeten Pflanzen eine eigene Bezeichnung in Ihrem Dialekt haben, teilen Sie uns diese bitte mit.

E-Mail: [pflanzennamen@naturmuseum.it](mailto:pflanzennamen@naturmuseum.it)

Besuchen Sie auch unsere Internetseite [www.natura.museum/de/pflanzennamen](http://www.natura.museum/de/pflanzennamen) für die Suche weiterer Pflanzennamen.



**Maiglöckchen**  
(*Convallaria majalis*)



**Türkenbund-Lilie**  
(*Lilium martagon*)



**Klatschnelke**  
(*Silene vulgaris*)



**Wald-Geißbart**  
(*Aruncus dioicus*)

# Videospiel-Programmierer: Rene Gamper lebt seinen Traum



Rene Gamper hat in seiner beruflichen Laufbahn viel erlebt. Der gelernte Elektriker, der lange Zeit in einem Musikgeschäft arbeitete, war in den letzten Jahren als Programmierer von Videospielen in Deutsch-

land beheimatet. Mittlerweile ist der gebürtige Schlanderser nach Südtirol zurückgekehrt und lebt mit seiner Frau Jasmin in Tschengls. Von dort aus arbeitet Gamper weiter an seiner großen Leidenschaft, wie er im Gespräch mit der Gemeinderundschau verriet.

Rene Gamper würde sich selbst nicht als Multi-Talent bezeichnen, doch wenn man genau hinsieht, ist er genau das. Nach der abgeschlossenen Lehre zum Elektriker und einem Kurzzeit-Intermezzo als Kaminkehrer, arbeitete er 10 Jahre lang in einem Musikgeschäft in Meran. „Die Musik ist eine meiner großen Leidenschaften. Wenn man in einem Musikgeschäft arbeitet, sollte man alle Instrumente auch selbst spielen können. Ansonsten könne man einen Kunden nur schlecht beraten“, sagt Gamper, der auch für sämtliche Reparaturen zuständig war. Seine technische Begabung habe der mittlerweile 34-Jährige von seinem Vater, während ihm seine Kreativität von seiner Mutter vererbt worden sei.

Diese Kreativität habe er – neben dem Musikbereich – im Laufe der Jahre auch immer mehr am Computer ausgelebt. „Mein Vater hatte schon einen Computer zuhause, als noch keiner einen hatte. Deshalb bin ich mit diesem Gerät schon früh konfrontiert worden. Wenn meine Freunde irgendein Problem am PC hatten, war ich immer schon der erste Ansprechpartner“, erzählte Gamper, der während seines Aufenthalts in Meran diverse Videospiele am PC zockte. „Irgendwann habe ich angefangen bei Minecraft (bei diesem Videospiel kann man sich eine eigene 3-D-Welt bauen) mein eigenes Spiel im Spiel zu schreiben. Dies weckte eine große Leidenschaft in mir.“

Mit der Zeit war diese immer ausgeprägter und Gamper wurde auf ein Privatstudium für Videospiel-Programmierung in München aufmerksam. Im Jahr 2017 war es dann soweit: Der Schlanderser schrieb sich

– gemeinsam mit einem langjährigen Freund – an der SAE Privatuni ein und zog in die bayerische Landeshauptstadt. Während des Studiums kontaktierte er dann Gerald Köhler, der in Deutschland unter anderem als Herausgeber des PC-Spiels „Fußballmanager“ bekannt ist.

Für Köhler, mit dem sich Gamper prächtig verstanden habe, arbeitete er dann ein halbes Jahr in Köln als Programmierer. Trotz des erfolgreichen Aufenthalts in der Domstadt, zog es Gamper aus privaten Gründen immer mehr nach Südtirol zurück: „Meine Frau hat mich in Köln jedes Monat besucht. Als sich mir die Möglichkeit bot, gemeinsam mit einer Arbeitskollegin (sie ist Grafikerin) und weiteren Partnern eine eigene Firma zu gründen, habe ich die Chance beim Schopf gepackt. Vor allem auch deshalb, weil ich diese Arbeit im Home-Office von Südtirol aus verrichten kann.“

Seit Oktober 2019 arbeitet Gamper nun hauptberuflich an der Programmierung des Videospiels „The Innsmouth Case“. Es handelt sich dabei um ein Adventure-Game. „The Innsmouth Case“ ist genauer gesagt ein Krimi mit Horror- und Comedyelementen. Die Android-Version dieses Spiels ist fertiggestellt, während die PC-Version voraussichtlich erst im Juli vollendet sein wird. Aus rechtlichen Gründen kann die Android-Version erst nach dem Erscheinen des PC-Examples auf den Markt kommen.

Gamper, der die eigene Hartnäckigkeit als seine größte Stärke bezeichnet, arbeitet mit vollem Einsatz und voller Leidenschaft an seinem derzeitigen Projekt, auch wenn er derzeit über kein fixes Einkommen verfügt. Er lebt gemeinsam mit seiner Frau, die in einer Parfümerie in der Schweiz arbeitet, auf deren elterlichen Hof in Tschengls und ist zuversichtlich, die Lorbeeren für seine Arbeit bald ernten zu können.

dl

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksmedien GmbH  
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93  
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

**Adresse:** Gröblstraße 142,  
39028 Schlanders | Tel. 0473 621 715

**Verantwortlich im Sinne  
des Pressegesetzes:** Josef Laner

**Mitarbeiter:** Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Gudrun Warger (gu), Ingeborg Rechenmacher (ir), Ramona Kuen (Schlanders Marketing), Carina Matscher (Basis Vinschgau), Raimund Rechenmacher (rr, Bibliothek), Leander Vanzo (JuZe), Helene Tappeiner (Pfarrei), David Lechthaler (dl)



**Druckerei:** Ferrari Auer

**Grafik:** Bezirksmedien GmbH

**Kontakt Werbeanzeigen:**

Gudrun Warger – Kabinett,  
Tel. 0473 737 727,  
kabinett@schlanders.it

**Kontakt Redaktion:**

Anna Paulmichl  
info@gemeinderundschau.it

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe:** 07.07.2020

**Erscheinungstermin:** 27.07.2020



# Was kann ein winziger Virus uns beibringen?

Viele Lektionen im Leben lernen wir erst dann, wenn das Leben uns in bestimmte Situationen hineinstellt. Das winzige Coronavirus hat uns vieles, was wesentlich zum Leben gehört, gelehrt.

Einige Punkte möchte ich kurz ansprechen: Die meisten von uns finden es schwierig, in Ungewissheit zu leben. Das Coronavirus ist zum Begriff für eine ungewisse Zukunft geworden. Wo finden wir Halt? In welche Richtung sollen wir segeln? „Der Mensch denkt über vieles nach und macht seine Pläne, das letzte Wort aber hat der Herr“ (Sprüche 16,1). Ohne Gott wird unsere Welt ein leeres Netzwerk. Wir brauchen Gott so, wie die Seefahrer früher die Sterne brauchten. Die kollektive Erfahrung der gleichen Bedrohung von dem Virus in der Welt, der keine Unterschiede zwischen schwarz und weiß, reich und arm macht, lehrt uns, dass wir alle Mitglieder einer einzigen Familie sind (Papst Franziskus). Das soll in uns mehr Zusammengehörigkeitsgefühl erzeugen, Empathie und Solidarität hervorrufen, so könnten wir solidarisch miteinander eine neue Welt bauen.

Im rücksichtslosen Wettbewerb bleiben immer die Schwachen und die Armen auf der Strecke. Erweisen wir denen Barmherzigkeit, die am verwundbarsten sind. Die soziale Distanzierung verarmte menschlichen Kon-



takte mit Nachbarn, Freunden und sogar in der Familie selbst. Versuchen wir neue Wege des Miteinanderseins wiederzuentdecken und unsere Verbundenheit mit anderen zu stärken. Corona gab uns eine Gelegenheit, unser Wertesystem zu erneuern. Wir sollen das tun, was recht ist, weil es

recht ist und nicht, weil es sich gut anfühlt oder bequem und einfach ist. Unser Handeln soll auf der Basis von Werten wie Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Gerechtigkeit und Respekt für andere basieren.

*Mit herzlichem Gruß, Dekan P. Mathew MSFS*



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Glasfaserausbau Schlanders Dorf und Fraktion Kortsch

Die Firmen Gögele GmbH/Partschins und MET GmbH/Leifers haben im Hauptort Schlanders mit dem Glasfaserausbau begonnen. Die Firma Mair Josef & Co. KG hat die Ausschreibung für die Fraktion Kortsch für sich entschieden. Im Bereich Egartweg Kortsch wird der gemeindeeigene Bauhof die Arbeiten ausführen. Wann in welchen Bereichen die Firmen mit der Verlegung beginnen, werden wir jeweils auf der Internetseite der Marktgemeinde Schlanders ankündigen.

*Reinhard Schwalt, Vizebürgermeister*

## Jugendarbeit in Zeiten von Corona Phase 2

Das Jugendzentrum Freiraum ist nach der langen Zwangspause wieder für Besucher geöffnet. Dank des Landesgesetzes zur 2. Phase der Coronabekämpfung durften mit 11. Mai wieder die Jugendzentren und Treffs in Südtirol für die Jugend öffnen.

Während der Zeit, in der die Jugendzentren geschlossen bleiben mussten und man nur in Ausnahmefällen das Haus verlassen durfte, rüstete die Jugendarbeit südtirolweit auf digitale Angebote für Jugendliche um.

Auch wenn wir Jugendarbeiter\*innen dank digitaler Medien den Kontakt zu den Jugendlichen weiterhin pflegen konnten sind wir und die Jugendlichen froh über die Möglichkeit uns wieder offline treffen zu dürfen.

Natürlich bringt die Öffnung der Jugendzentren in dieser schwierigen Phase einige gesetzliche Beschränkungen mit sich, welche beachtet werden müssen. So dürfen sich max. 18 Besucher im 189 m<sup>2</sup> großen Jugendzentrum aufhalten. Alle Personen, die sich im Jugendzentrum aufhalten, müssen eine Maske tragen und dürfen den Mindestabstand von einem Meter zur nächsten Person nicht unterschreiten. Alle Gegenstände und Oberflächen müssen regelmäßig und nach Gebrauch desinfiziert werden.



**Freiraum = Flexibilität**



Es hat sich gezeigt, dass diese Umstellung von den Besuchern des Jugendzentrums recht gut aufgenommen wird. Die Jugendlichen kommen trotz Auflagen ins Jugendzentrum, um sich zu treffen, Unterhaltungsangebote zu nutzen und sich mehr oder weniger sinnvoll oder kreativ zu beschäftigen. So wurde z.B. die Zeit genutzt Möbel farblich umzugestalten und gemütliche Runden am Lagerfeuer zu verbringen. Als nächstes geht es an die Gartengestaltung. Tomaten-, Gurken-, Zucchini- und Kürbispflanzen sowie verschiedene Kräuter, die während der Quarantänezeit vorgezogen wurden, werden demnächst im Freiland gepflanzt, in der Hoffnung im Sommer das Geerntete mit den Jugendlichen zu leckeren Gerichten verarbeiten zu dürfen.

## Bauernmarkt, jetzt in der Fußgängerzone



Bereits seit 11 Jahren bereichert der Bauernmarkt in Schlanders das Dorfleben. Auch dieses Jahr bieten jeden Donnerstag, bis zum 29. Oktober Produzenten aus der Umgebung ihre lokalen und handgefertigten Produkte zur Verkostung und zum Verkauf an. Von 08.00 bis 12.00 Uhr können Feinschmecker und Hobbyköche allerlei Köstlichkeiten entdecken: Saiso-

nales Obst und Gemüse, Brot, Fleisch und Wurstwaren, Honig und Marmeladen, Käse und Joghurt, Schnäpse, Säfte und vieles mehr werden angeboten. Neu ist dieses Jahr der Standort des Marktes, denn unsere Bauernmarktler sind seit dem 21. Mai nicht mehr auf dem Plawennplatz, sondern in unserer wunderschönen Fußgängerzone zu finden.

Direktvermarkter aus der Umgebung, die Interesse daran haben mit ihren lokalen Produkten unseren Bauernmarkt in der Fußgängerzone zu bereichern, können sich gerne via Mail bei [marketing@schlanders.it](mailto:marketing@schlanders.it) melden.

## Ein wenig Abwechslung



Gar einigen Seniorinnen und Senioren des Bürgerheimes Schlanders konnten wir kürzlich ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Kurt und Manfred Ratschiller von der Volkstanzgruppe Schlanders erklärten sich auf Initiative von Schlanders Marketing dazu bereit, den Bewohnern des Heimes ein kleines „Ziachorgelkonzert“ mit „Schuaplattler“ zu geben, um ein wenig Abwechslung in die schwierige Zeit der Isolation zu bringen. Gespielt wurde vor dem Bürgerheim. Etliche Bewohner verfolgten die Darbietung von den Terrassen und geöffneten Zimmerfenstern aus. Es war ein gelungener Auftritt, der einen Hauch Normalität in die ansonsten veranstaltungslere Corona-Zeit in Schlanders brachte.

## Bibliothek wieder geöffnet

Seit 11. Mai ist die Bibliothek Schlandersburg wieder geöffnet. Nach vielen Tagen der Entbehrung dürfen wir nun wieder unser Haus verlassen und können uns wieder frei bewegen. Dazu gehört auch der Besuch in der Bibliothek, den viele sehlich vermisst haben. Die Ausleihe und Rückgabe von Büchern und Medien ist nun wieder möglich. Auch der Fernleihverkehr mit der Landesbibliothek, der Unibibliothek Bozen/Brixen und der Eurac-Bibliothek ist wieder möglich. Die Bücher werden nach der Rückgabe gereinigt und für 72 Stunden in Quarantäne gestellt, um eventuelle Infektionen zu vermeiden. In den Tagen der Ausgangssperre haben viele erkannt, wie wertvoll das Lesen sein kann. Die Enge der Wohnung konnte durch Fantasie-Reisen überwunden werden und viele spannende Bücher ließen den bedrük-

kenden Alltag vergessen. Fundierte Sachbücher nahmen uns die Angst, die durch Fake News im Internet täglich geschürt wird. Das Veranstaltungsangebot der Bibliothek wurde vorerst einmal abgesagt. Aufgrund der strengen Auflagen können derzeit keine Lesungen, Vorträge und ähnliches angeboten werden. Für die Sommerkonzerte wird in Zusammenarbeit mit anderen Kulturveranstaltern in Schlanders noch ein geeignetes Format gesucht.

### Sommerleseaktionen

Auch im heurigen Sommer finden wieder Sommerleseaktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt. Die Buchbesprechungen für den Kindersommerleserpreis können bequem von zu Hause aus über einen Link auf unserer Webseite angesehen und angehört werden. Nach

Altersstufen geordnet kann jedes Kind das geeignete Buch für sich auswählen und in der Bibliothek ausleihen. Die zu den einzelnen Büchern zusammengestellten Fragen müssen richtig beantwortet werden, dann winken wieder tolle Preise bei der Abschlussveranstaltung im Herbst. Für die Erwachsenen haben wir wieder spannende Bücher ausgewählt und knifflige Fragen dazu zusammengestellt.



*Gesundheit geht vor: Glaswand, Masken und Sicherheitsabstand*

## Neu für die Jugendlichen! LiL – Lesen im Liegestuhl / + estate, se leggi!

So nennt sich die Sommerleseaktion 2020, neuerdings mit Büchern in beiden Landessprachen. Ab Anfang Mai bis Ende Oktober 2020 können alle Jugendlichen im Alter von elf bis 16 Jahren teilnehmen, Bücher lesen, online bewerten und einen Sach- oder einen Hauptpreis gewinnen. Ziel dieser Aktion ist es, junge Leute in den Sommermonaten mit tollen Büchern zu versorgen und zum Lesen in der Freizeit zu motivieren.

Aus einer Liste von 40 Jugendbüchern – 20 deutschen und 20 italienischen – lesen die Jugendlichen eines oder mehrere und geben dann auf der Website [www.lilestate.bz.it](http://www.lilestate.bz.it) ihre Bewertung zum Buch oder zu den Büchern ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung der 100 Sachpreise teil. Die Bücherliste umfasst erzählende Bücher, Sachbücher und Comic-Romane. Die Bücher gibt es in den öffentlichen Bibliotheken

**LESEN im LIEGESTUHL +estate, SE LEGGI!**

Bücher lesen, online bewerten & gewinnen!

Leggi, fai rete & vinci!

100 Preise premi

6 iPads mini

und Schulbibliotheken sowie in den Buchhandlungen.

Für besonders kreative Kids und Jugendliche gibt es bei dieser Sommerleseaktion als Hauptpreise sechs iPad mini zu gewinnen. Um einen dieser Hauptpreise zu gewinnen, müssen die Teilnehmenden entweder ein ein-minütiges Video oder ein Foto zu einem der LiL/+ estate-Bücher erstellen und hochladen. Nähere Informationen zur Teilnahme und zur Liste der 40 Bücher gibt es unter [www.lilestate.bz.it](http://www.lilestate.bz.it) oder in deiner Bibliothek. Wir freuen uns, wenn viele junge Leute mit dabei sind!

Diese Sommerleseaktion wird vom Amt für Bibliotheken und Lesen gemeinsam mit dem Ufficio educazione permanente, biblioteche e audiovisivi der Südtiroler Landesverwaltung geplant und finanziert und in Kooperation mit den Südtiroler Bibliotheken durchgeführt.

# BASIS – Starthilfe für einen effizienten Wiedereinstieg

Fotos: Samuele Holzner



Das Autokino ist für 20. Juni ab 16 Uhr geplant

## Step by Step-Workshop „Das digitale Unternehmen“

Um den Vinschger Betrieben den Start in die digitale Welt zu erleichtern, organisierte BASIS Vinschgau Venosta ein professionelles Coaching mit dem Schweizer Workshopleiter Ruggero Cramerer von crativ GmbH, zur Umsetzung von Digitalstrategien. Der BASIS Step by Step-Workshop samt individueller Nachbetreuung dauert noch bis zum 14. Juli 2020. Die Kursgebühren wurden zum Großteil von BASIS Vinschgau Venosta und der Gemeinde Schlanders finanziert.

## Digitaler Stammtisch zum Thema „Moderne Wohnformen“

Am 19. Mai fand der zweite digitale BASIS Stammtisch statt. Zusammen mit der Wiener Aktivistin, Architektin und Stadtplanerin Gabu Heindl wurden moderne Wohnkonzepte und eine mögliche Umsetzung dieser

Konzepte in der ehemaligen Drusus-Kaserne diskutiert. Das Event wurde zusammen mit COHOUSING SÜDTIROL, der Plattform Land und der arch.academy organisiert. Es ist das Auftaktevent einer Veranstaltungsreihe zum Thema Co-housing, die in den kommenden Monaten geplant ist. Am digitalen Stammtisch nahmen mehr als 70 Personen, darunter auch Bürgermeister Pinggera und Stefan Waldner, Direktor der Landesabteilung Wohnungsbau teil, sowie VertreterInnen aus unterschiedlichen Branchen.

## Möglichkeiten und gemeinsame Gestaltung des Kultursommers 2020

In Zusammenarbeit mit der Landesregierung ist BASIS Vinschgau Venosta die westliche Partnerinstitution, die zur Austragung und Abwicklung des Unterstützungspaketes für Kunst-

und Kulturschaffende agiert. Künstlerinnen und Künstler können sich somit von Juni bis Oktober mit kreativen Ideen melden und werden unter veränderten Rahmenbedingungen bei Auftritten unterstützt.

Der „Schlanderser Kultursommer 2020“ startet ab Mitte Juni und beinhaltet auch das alljährliche Autokino am kommenden Wochenende!

Wöchentliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Schlanders Marketing, dem Kulturhaus Karl Schönherr und der Bibliothek Schlandersburg werden auf dem Exerzierfeld und weiteren Standorten ausgetragen. Das Programm und weitere Informationen dazu sind auf unserer Homepage [basis.space](http://basis.space) und den Social-Media-Kanälen, sowie auch auf der Gemeindeseite zu lesen.

Wir sind für Anregungen und Ideen offen und freuen uns auch über tatkräftige Unterstützung!



Gabu Heindl



Grafikerin Katrin Gruber am Arbeiten

## Grande commozione per il ritorno in chiesa



*Interno della chiesa vuota durante il lockdown.*

Dopo il difficile periodo di chiusura dovuto al Coronavirus, il 24 maggio, con grande commozione i fedeli hanno partecipato alla Messa in lingua italiana presso la chiesa conventuale San Giovanni Battista ex Cappuccini. La liturgia è stata officiata da padre Johnson Pathiyil, missionario di San Francesco di Sales, che si occupa già dal maggio del

2018 della comunità religiosa italiana. Un grande sollievo per i credenti che per oltre due mesi non si sono sentiti "comunità", parte integrale della Messa e tutt'uno con il sacerdote nella preghiera, nell'esecuzione dei canti e nella celebrazione dell'Eucarestia. Inoltre, non hanno potuto condividere momenti importanti come il periodo della Quaresima e della Pasqua. Durante il periodo di contenimento, quando sono entrati in chiesa per una preghiera personale, hanno provato sensazioni di malinconia e qualcuno anche di disorientamento nel vedere le panche vuote. Sentimenti che padre Johnson ha cercato, attraverso messaggi con WhatsApp, di alleviare, tenendo un rapporto costante con il suo "Popolo" con preghiere, dialoghi, notizie, messaggi del vescovo Ivo Muser e tanti auguri per Pasqua, festa del papà e della mamma. Oltre ad un percorso spirituale, il giovane sacerdote ha messo in rete delle bellissime fotografie di piante e fiori che crescono nel chiostro e nel giardino del convento. Un modo meraviglioso per ricordare ai fedeli che, nonostante tutto, Dio è sempre

vicino a noi e che "Andrà tutto bene". Le direttive per le celebrazioni sono già state attuate il 18 maggio con le Messe giornaliere in lingua tedesca. E prevedono: L'ingresso in chiesa è consentito sempre al singolo in modo da evitare gli assembramenti. È obbligatorio indossare mascherine che coprano bocca e naso. Non è consentito l'accesso al luogo della celebrazione a persone con sintomi influenzali/respiratori o con temperatura corporea superiore ai 37,5° o a coloro che sono stati in contatto con persone positive a SARS-CoV-2 nei giorni precedenti. Entrando e uscendo dalla chiesa si deve mantenere una distanza di 1,5 metri. È obbligatorio disinfettare le mani: il disinfettante è disponibile all'ingresso. Si devono utilizzare solo i posti contrassegnati e sempre con la distanza minima di sicurezza di un metro laterale e frontale nei banchi e di 1,5 metri per l'accoglienza dell'Eucarestia. Non si può scambiare il segno della pace. All'uscita della chiesa ci sarà una cassetta per le offerte.

*dg*

## Attivi a Silandro i nuovi medici di base

Alla fine di maggio presso la sala riunioni dell'ospedale ha avuto luogo la presentazione dei due nuovi medici di base. Il dott. Mario Scafuro (30 anni) dai primi di maggio ha sostituito il dott. Robert Kaserer. Il dott. Alexis Kodo (40 anni) dall'inizio di giugno è subentrato al dott. Oswald Tappeiner. Erano presenti alla riunione il direttore d'ufficio, Stefan Dejaco, del Comprensorio sanitario di Merano, la direttrice Irene Pechlaner, il dott. Oreste Pieramico, primario di medicina e il sindaco di Silandro Dieter Pinggera che hanno sottolineato la grande importanza di aver reperito due giovani medici in un periodo non facile per la grave mancanza di dot-



*Mario Scafuro*

tori e dell'attuale situazione sanitaria causata dal Coronavirus. Ringraziandoli per la loro adesione e soprattutto per essersi già dimostrati mo-



*Alexis Kodo*

tivati e fiduciosi nell'intraprendere la loro professione. Mario Scafuro nativo della Valtellina a tre anni si è trasferito con la famiglia a Saler-



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

no dove ha intrapreso i suoi studi. Dopo la maturità si è iscritto alla facoltà di medicina a Siena, specializzandosi in medicina interna e generale. Ha presentato una tesi molto interessante sulla diabetologia, trattando nello specifico l'evoluzione dei nuovi farmaci prodotti negli ultimi dieci anni. Prima dell'abilitazione ha esercitato nell'ospedale di Vipiteno. Prima di intraprendere il nuovo incarico ha svolto anche due settimane di tirocinio presso il dott. Pizzocco, medico di base di Laces. Nel suo modo di raccontarsi si nota la passione per il suo lavoro e la consapevolezza di aver trovato da parte dei pazienti tanta disponibilità e gentilezza nei suoi confronti. Diverso è il percorso umano e professionale del dott. Alexis Kodo, nato nella città di Mundu nello stato del Ciad confinante con la Libia. Dopo la maturità si è avviato verso un cammino spirituale pensando di diventare padre comboniano. Ha frequentato il seminario maggiore in Kobo e studiato teologia a Roma. Quando mancava un anno alla fine dei suoi studi teologici ha avuto un ripensamento e si è fermato. Con la coscienza di voler aiutare gli altri ha pensato di iscriversi a medicina a Verona. Durante il suo percorso di studi gli è stato consigliato di venire in Alto Adige. Cosa che ha fatto dopo la laurea impiegandosi all'ospedale di Bolzano presso il reparto di ginecologia, dove ha potuto lavorare anche in sala operatoria, con il primario dott. Messini. Facendo anche molte guardie mediche. A metà maggio, l'Azienda sanitaria gli ha proposto il lavoro a Silandro. Aveva già ricevuto l'opportunità di fare la guardia medica a Bolzano e dopo un breve ripensamento, valutando il fatto che nel nostro paese c'erano 1.700 anime senza medico, ha deciso di salire in Val Venosta. I due medici stanno già studiando la lingua tedesca e sicuramente visto l'impegno e l'entusiasmo con cui stanno affrontando la loro nuova vita ci riusciranno, certamente con risultati più che positivi.



### **Care cittadine e cari cittadini di Silandro,**

le maggiori difficoltà causate dallo stato di emergenza Covid-19 sembrano essere superate. Nelle nostre vite sta tornando gradualmente una certa normalità, e le ultime ricerche scientifiche sembrano dimostrare, che il pericolo non sta nella vita quotidiana, ma

soprattutto nei grandi assembramenti di persone. Ringrazio i/le tanti/e cittadini/e che si sono attenuti alle regole di comportamento con responsabilità e senso del dovere e che così hanno contribuito a permettere l'attuale allentamento delle restrizioni. Invito tutti a continuare a rispettare le semplici norme igieniche e ad evitare gli assembramenti!

Nel frattempo tanti progetti e cantieri del comune sono ripartiti: ad esempio la posa della rete a fibre ottiche in centro, il risanamento dell'intera rete infrastrutturale nella via Gröbl, la posa di infrastrutture a Corzes (corrente, teleriscaldamento, fibre ottiche, gas), tanto per citarne alcuni.

Anche il trasporto del marmo ha potuto riprendere quest'anno regolarmente e senza difficoltà.

Per la zona abitativa „Trogacker“ è stato trovato un accordo con i proprietari, cosicché l'acquisto del 1° lotto da parte del comune è stato avviato e la domanda per l'ammissione al programma provinciale di edilizia abitativa agevolata è stata fatta.

Durante l'ultima seduta del consiglio comunale sono state deliberate delle forme collaborative intercomunali e stipulati degli accordi con i comuni di Martello e Lasa per una collaborazione nei settori contabilità e licenze. Al contempo è stata stipulata una concessione per la posa di gas metano nelle località di Corzes non raggiunte dal teleriscaldamento. Oltre a ciò a fine maggio è stato approvato il bilancio per l'anno finanziario 2019 e l'avanzo di amministrazione è stato in gran parte inglobato nel bilancio 2020.

Il primo lotto per la realizzazione della pista ciclabile Ponte di Legno – Covelano al momento è stato messo al bando, e per il secondo lotto è necessaria ancora una piccola modifica al piano regolatore, imposta dalla tutela del paesaggio.

Ai due nuovi medici di base Dott. med. Mario Scafuro e Dott. med. Alexis Kodo faccio il mio caloroso benvenuto a Silandro. In un periodo di grande mancanza di medici non è scontato riuscire ad occupare i posti liberi. Al momento in Alto Adige 75 posti di ruolo sono vacanti. Ringrazio il Dott. Kaserer e il Dott. Tappeiner per il loro pluriennale lavoro al servizio della salute della nostra cittadinanza e gli auguro salute e soddisfazione per la nuova fase di vita. Ai loro successori auguro tanto successo, gioia nell'imparare ossia approfondire la lingua tedesca e tante esperienze positive a Silandro.

Dieter Pinggera, Sindaco

Optimal geschützt:  
heute  
und morgen.

# Unfallversicherung care4u

Sichert gegen die Risiken des Alltags ab.  
Weltweit.

care4u ist ein Versicherungsprodukt, das von Allianz S.p.A. angeboten wird.

[www.volksbank.it](http://www.volksbank.it)



**Volksbank**

Werbemittelung für Retailkunden zur Verkaufsförderung: Die Informationsbroschüre, inklusive der VID (vorvertraglichen Informationsdokumente), und der Versicherungsbedingungen, liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter [www.volksbank.it](http://www.volksbank.it) abrufbar.